

Turbulenzen um den GdP-Landesbezirk Brandenburg



Auf unserem diesjährigen Landesdelegiertentag im Februar 2014 wurden einstimmig drei Anträge an den Bundeskongress verabschiedet, die für erheblichen Wirbel auf GdP-Bundesebene und in den anderen Landesbezirken gesorgt haben und immer noch sorgen. In diesen Anträgen geht es um die Finanzen des GdP-Bundesvorstandes bzw. in einem Antrag um die Finanzbeziehungen zwischen dem Bundesvorstand und den Landesbezirken. Die Brisanz dieser Anträge resultiert auch daher, dass ich als Landesbezirksvorsitzender in Brandenburg auch das Amt des GdP-Bundeskassierers inne habe.

Worum geht es in den Anträgen konkret?

In zwei Anträgen geht es um die Stärkung der Tariffähigkeit der Gewerkschaft der Polizei. 50% der jährlichen Zinseinnahmen und der Einnahmen aus Kapitalbeteiligungen sollen dem Streikfonds der GdP zugeführt werden. Ziel ist es, die Gewerkschaft der Polizei bundesweit in die Lage zu versetzen, zur Durchsetzung von Tarifforderungen auch einen längeren Arbeitskampf führen (finanzieren) zu können.

Ein anderer – weitreichender – Antrag beschäftigt sich mit den Finanzbeziehungen der Landesbezirke zum Bundesvorstand. Die Abführung der Landesbezirke vom Beitragsaufkommen in den Ländern an den Bund sollen um 1/3 reduziert werden.

Wie kann ein Landesbezirk, dessen Vorsitzender gleichzeitig Bundeskassierer ist, einen solchen Antrag stellen?

Brandenburg kann das! Und ich als Bundeskassierer weiß auch, wie das umzusetzen ist, ohne die Lebensfähigkeit des Bundes zu gefährden. Was will der Landesbezirk Brandenburg mit den so zusätzlich zur Verfügung stehenden Mitteln? Welche Möglichkeiten eröffnen sich dadurch auch den anderen GdP-Landesbezirken? Die Gewerkschaftsarbeit mit und für unsere Mitglieder findet nun einmal vorrangig in den Landesbezirken statt. Durch die Föderalismusreform II sind zudem ein Großteil der ehemaligen Aufgaben des Bundes – und damit auch des GdP-Bundesvorstandes – auf die Länder übergegangen. Polizei war und ist Ländersache. Dazu kam nun auch die Zuständigkeit für Beamten-, Besoldungs- und Versorgungsrecht. Diese Aufgaben müssen jetzt durch die Landesbezirke gestemmt werden.

Seminare und Fachtagungen auf Bundesebene erreichen nur einen Bruchteil unserer Mitglieder. In den Ländern erreichen Seminare und Fachtagungen zu polizeifachlichen und landesspezifischen Themen deutlich mehr Kolleginnen und Kollegen. Ergebnisse, abzuleitende Forderungen bzw. Vorschläge zur Lösung von polizeispezifischen Problemen erreichen zeitnah und unmittelbar die jeweiligen Adressaten. Auch kann die Umsetzung effektiv vor Ort begleitet werden. Der

Fachverstand und das Engagement unserer Mitglieder in den Landesbezirken können so wirkungsvoller eingesetzt werden.

Weitere Beispiele für eine bessere Arbeit der Gewerkschaft der Polizei in den Landesbezirken – also vor Ort – enthält die umfassende Begründung unseres Antrages (nachzulesen auf unserer Homepage/im Mitgliederbereich www.gdp-brandenburg.de).

Arbeitsfähigkeit des Bundesvorstandes gefährdet?

Meine Forderung als Bundeskassierer war, ist und bleibt, dass nur so viel Geld ausgegeben werden kann, wie letztlich aus Mitgliedsbeiträgen eingenommen wird. Mögliche zusätzliche Einnahmen aus Zinsen oder aus wirtschaftlicher Tätigkeit sind wichtig und sollten zum Großteil zur Erhöhung unserer Tariffähigkeit eingesetzt werden; nicht jedoch zur Deckung laufender Ausgaben. Natürlich ist es erforderlich, die Ausgaben des GdP-Bundesvorstandes in der bisherigen Form zu reduzieren. Beratungen, Tagungen, Seminare und Fachtagungen sollten deutlich kritischer bezüglich des Nutzens für unsere Kolleginnen und Kollegen bewertet werden. Im weiteren sind Umfang und Dauer von Veranstaltungen sowie die Anzahl der Teilnehmer infrage zu stellen. Broschüren und Flyer sind auf ihren konkreten Nutzen für unsere Mitglieder zu prüfen.

Natürlich muss der Bundesvorstand auch personell reagieren. Entlassungen schließen sich dabei selbstverständlich aus. Jedoch sind Neueinstellungen für neue zusätzliche Aufgaben (welche sollen das

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

sein?) bzw. Nachersatz für ausscheidende Beschäftigte deutlich gründlicher als in den letzten Jahren zu überlegen. Die Gewerkschaft der Polizei fordert in den Ländern von den politisch Verantwortlichen immer wieder, endlich eine Aufgabenkritik für den Bereich der Polizei durchzuführen und erst dann darauf aufbauend – über das dafür erforderliche Personal zu entscheiden. Gleiches Erfordernis gilt auch für unseren GdP-Bundesvorstand.

Die Delegierten unseres Bundeskongresses werden entscheiden.

Die Antragsberatungskommission der GdP für unseren Bundeskongress hat für die Anträge des Landesbezirkes Brandenburg Ablehnung empfohlen. Sollten die Delegierten des Bundeskongresses letztlich mehrheitlich dieser Empfehlung folgen, wird die Arbeit der Gewerkschaft der Polizei in Brandenburg natürlich weitergehen. Nur hat die Gewerkschaft der Polizei in Gänze eine große Chance vertan, die Landesbezirke finanziell in die Lage zu

versetzen, noch mehr und dieses noch effektiver für unsere Kolleginnen und Kollegen vor Ort zu tun.

Die zehn Delegierten der GdP Brandenburg zum Bundeskongress im November 2014 werden sich stellvertretend für alle Delegierten unseres Landesdelegiertentages vom Februar 2014, die **einstimmig** diese Anträge an den Bundeskongress verabschiedet haben, der zu erwartenden heißen Diskussion stellen.

Andreas Schuster

AKTUELLES

Was sonst so passierte ...

Unter dieser Überschrift informiert unser Gewerkschaftssekretär Michael Peckmann in Form eines „Tagesbuches“ auszugsweise aus der Arbeit der GdP-Geschäftsstelle in Potsdam.

August 2014

7. August 2014

Für unsere neue Geschäftsstelle in der Großbeerenstraße 185 werden die Möbel geliefert. Ich packe mir den Laptop und einige Unterlagen ein und arbeite von dort aus.

18. August 2014

Um 17.00 Uhr findet in Eberswalde im Fit und Fun Zentrum ein weiterer Stammtisch der Gewerkschaft der Polizei, diesmal mit der FDP, statt.

19. August 2014

Kollege Bünthen von der Organisations- und Servicegesellschaft der GdP mbH ist in unserer Geschäftsstelle und bereitet die EDV-Technik (Mitgliederdaten) für unseren Umzug vor.

20. August 2014

Von 8.00 bis 12.00 Uhr war die Telekom für unsere neue Geschäftsstelle avisiert. Ich hatte wieder den Laptop und einige Unterlagen dabei, sodass ich die vier Stunden dort nicht ganz umsonst verbracht habe. Wer nicht kam, war die Telekom.

22. August 2014

Sitzung des Geschäftsführenden Landesbezirksvorstandes in unserer Geschäftsstelle.

28. August 2014

Unsere Klimaanlage im Serverraum zieht in die neue Geschäftsstel-


le um. Parallel dazu werden die Vorbereitungen für den Umzug unserer gesamten Technik getroffen.

29. August 2014

Ich räume mein bisheriges Büro aus. Vieles kann weggeworfen werden, das andere landet in Umzugskartons. Am kommenden Montag, dem 1. September 2014, ist unser Umzug in die neue Geschäftsstelle.

Um 17.00 Uhr findet unser letzter Stammtisch in Vorbereitung der Landtagswahlen in Königs Wusterhausen statt. 28 Kolleginnen und Kollegen der Kreisgruppe Süd warten auf den SPD-Fraktionsvorsitzenden, Herrn Klaus Ness. Er kommt jedoch nicht. Im Nachhinein stellte sich heraus, dass die seitens der SPD gewünschte Terminverschiebung (vom 22. auf den 29. August 2014) so gar nicht hätte vereinbart werden dürfen. Es fand parallel zu unserem Stammtisch eine länger geplante große Wahlkampfveranstaltung der SPD statt. Unabhängig davon ergab sich eine rege Diskussion. Fragen und Forderungen aus dieser Runde wurden Herrn Ness schriftlich zugeleitet.

Michael Peckmann



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Landesbezirk Brandenburg**

Geschäftsstelle:
Rudolf-Breitscheid-Straße 64
14482 Potsdam
Telefon (03 31) 7 47 32-0
Telefax (03 31) 7 47 32-99

Redaktion:
Frank Schneider (V.i.S.d.P.)
Rudolf-Breitscheid-Straße 64
14482 Potsdam
Telefon (03 31) 8 66 20 40
Telefax (03 31) 8 66 20 46
E-Mail: PHPRMI@AOL.com

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 36
vom 1. Januar 2014
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0949-278X



BILDUNGSWERK

Grundlagenseminar

Vom 1. 9. bis 3. 9. 2014 führte das Bildungswerk der GdP unter der Leitung von Jörg Göhring und Frank Wiesner das Seminar „GdP-Grundlagen“ in Prieros durch.

Es zeichnete sich gleich zu Beginn des Seminars ab, dass dies keine normale Bildungsveranstaltung werden würde, denn die Vielfältigkeit der zwölf Teilnehmer war immens. Der Name des Seminars war nicht nur Programm. Was das im Einzelnen hieß, erläutere ich im Folgenden.

Anwesend waren Vertreter des WWD, Prävention, WSP, FD BD, Repo, ZD Pol und zu guter Letzt vier pensionierte Kollegen. Diese Mischung versprach, eine gute Basis für Diskussionsrunden zu werden.

Anfänglich wurde das Seminar durch die gewohnten Kennlernzeremonien eröffnet.

Dann ging es durch die Grundlagen. Dort wurde nicht nur behandelt, wie die GdP aufgebaut ist und wo sie überall mitwirkt, sondern auch welche Leistungen in dem Beitrag inbegriffen sind wie z. B.: Rechtsschutz mit dementsprechenden Disziplinarverteidigern gem. der Rechtsschutzordnung GdP, Diensthauptpflicht/Regressversicherung, Seminarangebot Bildungswerk ...

Diese Aufzählung ist nicht abschließend, der komplette Leistungsumfang kann auf der **GdP-Homepage** nachgelesen werden. Hier waren schon einige Teilnehmer erstaunt, was im Einzelnen doch alles im Notfall durch die GdP abgesichert ist.

Weiter ging es dann mit den einzelnen Arbeitsgruppen. Dort konnten sich u. a. die Teilnehmer zu den Problemen/Schwerpunkten aus ihrer Sicht äußern. Aus diesem Thema heraus wurde deutlich, dass die Evaluierung der Polizeireform, in der wir uns gerade befinden, Hoffnung, aber auch Misstrauen bei den Kollegen hervorruft. Denn vor der Wahl ist hier **nicht** nach der Wahl.

Die Politik spricht von Veränderung zugunsten der Polizei und der Streichung des bekannten Stellenabbaus auf eine immer noch nicht konkrete Zahl, aber was sich letztlich nach dem 14. 9. 2014 tun wird und welche Versprechungen vielleicht auf einmal anders subsumiert wer-

den, das wird sich zum gegebenen Zeitpunkt zeigen.

Weitere Themen waren Streikrecht, Beförderungen, die Übernahme 1:1 von Tarifverhandlungen, AZV, Einsatzzeiten/Belastung FD BD, und die Erschwerniszulagenverordnung, die für die FD BD mehr als nur eine untergeordnete Rolle spielt, zum Leid dieser Kollegen. Denn diese werden zzt. nicht nur im grenznahen Raum stark gefordert, sondern

An der Stelle ein Lob an Jörg und Frank für die einzelnen pädagogischen und didaktischen Feuerwerke.

Den letzten Aha-Effekt brachte die Teilnehmerin des ZD Pol mit, indem sie beschrieb, dass bei Dienstbekleidung genau wie im Zivilen auch, die zwei Jahre Gewährleistung gelten, das bedeutet:

Geht mir Dienstbekleidung auf: zurück zum ZD Pol, Landeswappen/Aufschrift Polohemd „POLIZEI“ löst



Interessierte Kolleginnen und Kollegen aus allen Bereichen der Polizei

Bild: J. Göhring

auch an den Wochenenden – um es milde auszudrücken – „an ihre Belastungsgrenzen geführt“, aber das ist ja nur „marginal“.

Denn eine Erschwerniszulage wie sie die GdP für die Bediensteten der FD BD gefordert hatte, blieb in dieser Verordnung ohne erkenntliches Ergebnis. Um nur ein paar Themen zu nennen.

Man merkte schon, dass hier Zündstoff in der Luft lag und die einzelnen Vertreter den einen oder anderen Funken aus ihren Bereichen mitgebracht hatten.

Die Teamer wurden bei den einzelnen Diskussionsrunden stark gefordert und hielten stand.

sich ab: zurück zum ZD Pol, Druckknopf/Knopf ab: zurück zum ZD Pol usw.

Also alles, was man selber im Privaten zurück ins Geschäft bringen würde, geht auch bei Dienstbekleidung (so etwas muss man erstmal wissen).

Abschließend ist festzuhalten, dass durch das Wissen von Jörg und Frank die Erfahrung der Teilnehmer, die an der Basis arbeiten, und die Weisheit der Pensionäre das Seminar aus meiner Sicht zu einem vollen Erfolg gemacht haben.

Patrick Gähle,
Vertrauensmann der 2. EHu.



Herzlich Willkommen!

Liebe junge Kolleginnen und Kollegen,

herzlichen Glückwunsch zu Eurer Berufswahl und alles Gute für die nächsten Jahre und Jahrzehnte. Ihr habt Euch für einen Beruf entschieden, der von der übergroßen Mehrheit der Gesellschaft anerkannt und geachtet wird. Das verdeutlichen Untersuchungen namhafter Meinungsforschungsinstitute. Unsere Ausstattung kann sich im bundesweiten Vergleich sehen lassen. Engagierte Dozenten, Trainer und Praktikumsbetreuer werden Euch in den nächsten Jahren viel Wissen vermitteln, um Euch umfassend auf Euren wichtigen Beruf vorzubereiten. Dass er noch schöner und auch wieder attraktiver wird, wünsche ich Euch von ganzem Herzen, und das ist die zentrale Forderung der GdP.

Sinkende Motivation

Die Motivation in der Brandenburger Polizei erfährt seit Jahren einen sichtbaren Abwärtstrend. Durch eine neue Polizeistruktur sollte der von der Landesregierung beschlossene Stellenabbau in der Polizei von 1900 Arbeitsplätzen bis 2019 kompensiert werden. Das Ergebnis sollte sein, dass es in Brandenburg künftig viel weniger Polizei geben wird. Der signifikante Anstieg der Kriminalitätsbelastung in wichtigen Deliktbereichen und der daraus resultierende erhebliche Unmut in der Bevölkerung, flankiert durch die deutliche öffentliche Kritik der GdP, hat zumindest ein Umdenken in der Politik bewirkt. Die Brandenburger Polizei soll nicht auf 7000 Mitarbeiter ausgedünnt werden. Perspektivisch sollen alle Polizeistandorte erhalten bleiben. Trotz der längst fälligen Erhöhung der Einstellungszahlen wird die Brandenburger Polizei aber dennoch um voraussichtlich weitere 600 Kolleginnen und Kollegen kleiner werden. Damit wird der Stellenabbau größer sein, als die Bevölkerung und die allgemeine Gesamtkriminalitätsentwicklung abnehmen werden. Daneben wurde der Sozialabbau forciert, indem Weihnachtsgelder de facto gestrichen und Tarifergebnisse nicht oder verspätet auf den Beamtenbereich übertragen wurden. Doch damit nicht genug. Die Brandenburger Landesregierung plante, die besondere

Altersgrenze für Polizei, Justiz und Feuerwehr von 60 auf 67 Jahre zu erhöhen. Ausnahmen sollten nur für einige Kolleginnen und Kollegen gemacht werden. Damit toppte die Landesregierung alles bisher Dagewesene und setzte sich an die Spitze der Schädigkeiten gegenüber den Polizeibeamten in Deutschland. Diese Pläne sind – auch weil wir Druck gemacht haben – vom Tisch. Die jetzigen Regelungen hören sich etwas moderater an. Aber auch sie sind der Grund dafür, dass Brandenburg wie in vielen anderen Rankings wieder einmal traurige letzte Plätze belegt.

Die Gewerkschaft der Polizei fordert von der jetzigen und der nächsten Landesregierung eine wirksame Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität durch die Schaffung aller

schlossen. Gemeinsam mit vielen Sympathisanten wurde erreicht, dass sich der Landtag mit den beispiellosen Kürzungen in der Brandenburger Polizei befasste und auch weiter befassen muss. 97 000 Bürgerinnen und Bürger haben die Forderungen der GdP und der Vertreter der betroffenen Kommunen unterstützt. Ein überwältigendes und schönes Ergebnis, mit dem wir als Landesverband bundesweit ein ganz starkes Achtungszeichen gesetzt haben.

GdP verlässlicher Partner

Doch nun zu Euch. Ihr seid das erste Mal auf Euch allein gestellt. Nicht nur beim Lernen während des Studiums bzw. der Ausbildung, sondern auch bei



GdP-Forderung nach leistungsgerechter Bezahlung – unsere Auszubildenden und Studierenden immer mit dabei!

dafür erforderlichen personellen und materiellen Voraussetzungen. Eine temporäre Verlagerung von Polizisten in die gefährdeten Regionen hilft nicht wirklich. Den Beweis, dass zusätzliche Streifenwagen in der Grenzregion viel mit politisch motiviertem Handeln zu tun haben, liefert die Politik selbst. Alle aktuellen Verstärkungen sind bis zum Herbst beschränkt.

Die GdP hatte sich für den Erhalt einer leistungs- und handlungsfähigen sowie wahrnehmbar präsenten Polizei in allen Regionen unseres Landes zur Initiierung einer Volksinitiative ent-

der Bewältigung ganz alltäglicher Dinge, wie etwa der Finanzierung der ersten eigenen Wohnungseinrichtung. Aber auch das Tragen der Uniform oder die Einordnung in Euren Klassenverband erfordert eine gewisse Eingewöhnungszeit. Die Gewerkschaft der Polizei will Euch in den nächsten Jahren ein verlässlicher Partner sein; natürlich wie in den Vorjahren nicht nur zu den Einstellungstagen.

Fast alle Komponenten unserer Ausbildungs- und Studienbasis sind auf einem guten technischen Stand. Ihr könnt eine funktionale Sporthalle, ei-



KREISGRUPPE FH POLIZEI

nen ordentlichen Sportplatz und eine gut ausgestattete Raumschießanlage nutzen. Die Lehrkabinette sind mit modernen audio-visuellen Geräten ausgestattet. Allerdings kritisieren wir als Gewerkschaft die noch nicht vorhandenen Gemeinschaftsunterkünfte und Einschränkungen bei der Nutzung der Außenanlagen. Die von der Landesregierung geäußerte Absicht, die katas-trophale Wohnraumsituation zu verbessern, unterstützen wir ausdrücklich. Wir erwarten, dass die seit Jahren erhobenen Forderungen der GdP nun zügig im Interesse der Anwärter umgesetzt werden. Es ist acht Jahre nach dem Umzug von Basdorf nach Oranienburg nicht mehr hinnehmbar, dass es zudem immer noch keine feste Räumlichkeit für teamfördernde Veranstaltungen auf dem Campus gibt. Der jetzige Zustand darf nicht als abschließende Lösung betrachtet werden. Wir fordern, dass sich die Landesregierung noch klarer zum polizeilichen Nachwuchs bekennt.

Für Euch geht es konkret um die Absicherung der Karriere in der Polizei des Landes Brandenburg. Die GdP hat sich deshalb konsequent für die Übernahme aller Azubis und Studierenden nach erfolgreicher Ausbildung eingesetzt.

ten sind oder durch Gruppen- bzw. Rahmenverträge zu besonders günstigen Konditionen in Anspruch genommen werden können.

Die wichtigste Leistung der GdP ist die Vertretung Eurer beruflichen und sozialen Interessen gegenüber der Politik. Die für den Tarifbereich erzielten Abschlüsse müssen permanent zeit- und inhaltsgleich für den Beamtenbereich und somit auch für Euch, liebe junge Kollegen, übernommen werden. Trotz aller objektiven Sparzwänge muss die langfristige Etablierung einer Billigpolizei in unserem Land verhindert werden.

Dafür brauchen wir schon bald anlässlich unserer nächsten Demo in Potsdam Eure Hilfe.

Ihr habt's erst einmal in unsere Reihen geschafft – macht das Beste daraus! Ich wünsche Euch viel Glück und Freude bei der Ausbildung an der Fachhochschule der Polizei.

Bodo Böhlemann, KG FHPol



Auch der Sport kommt bei uns nicht zu kurz – Beachvolleyballturnier der JUNGEN GRUPPE

Wenn Ihr Euch für die GdP entscheidet, habt Ihr eine starke Organisation im Rücken. Denn die Risiken eines mitunter gefährlichen Berufes darf und kann niemand allein tragen. Die Gewerkschaft der Polizei bietet ihren jungen Kolleginnen und Kollegen deshalb Leistungen an, die entweder durch den Mitgliedsbeitrag abgegol-

JUNGE GRUPPE

Beachvolleyballturnier 2014

Dieses Jahr hat das Wetter mitgespielt. Bei nahezu perfektem Beachvolleyballwetter mit ca. 20 Grad konnten sich die Teilnehmer voll und ganz den Spielbegegnungen widmen. Insgesamt reisten 16 Teams aus dem gesamten Land Brandenburg an den Werbellinsee, um ihr Können auf die Probe zu stellen.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den Landesjugendvorsitzenden Alexander Poitz wurde in den Vorrunden in vier Gruppen mit jeweils vier Teams gespielt. Nach einer Stärkung mit dem bereitgestellten Grillgut und den Getränken ging es auch schon in die Viertel- und Halbfinale. Es konnten durchweg interessante und spannende Spielbegegnungen beobachtet werden. Im hart umkämpften Finale trafen sich die Teams Willnow/Topolansky und Klawon/Gebauer.

Diese Begegnung konnte das Gespann Klawon/Gebauer knapp für sich entscheiden. Zum Schluss ergaben sich folgende Platzierungen:

- 1. Platz: Klawon/Gebauer**
- 2. Platz: Willnow/Topolansky**
- 3. Platz: Schneider/Prielipp**
- 4. Platz: Kremer/Eckert**

Fortsetzung auf Seite 6



Bilder: B. Böhlemann



Fortsetzung von Seite 5

Der Landesjugendvorstand der JUNGEN GRUPPE GdP möchte sich bei allen Teilnehmern recht herzlich bedanken.



Aufschlag

Ebenso ein Dank gilt der Fachdirektion Besondere Dienste für die Gewährleistung der Teilnahme für die Kolleginnen und Kollegen.

Weiterhin möchten wir uns bei der KG FHPol, insbesondere Bodo Böhlemann, der KG BD, insbesondere Andreas Hausdorf sowie den Sponsoren der Signal Iduna, der PSD Bank und blaucrowd bedanken.

Wir freuen uns auf das nächste Jahr. Bis dahin.



Fachsimpelei bei guter Verpflegung



Siegerehrung

Bilder: A. Poitz

AKTUELLES

Beihilfe – Zuschuss der Rentenversicherung zur privaten Krankenversicherung von mindestens 41 Euro

Ende Juli ist die 5. Änderung der Bundesbeihilfeverordnung (BBhV) in Kraft getreten. Diese gilt auch für Brandenburg. Damit wurde die Regelung des § 47 Abs. 7 BBhV, nach der die Beihilfe um 20% zu mindern ist, wenn Beiträge für eine private Krankenversicherung aufgrund von Rechtsvorschriften in Höhe von min-

destens 41 Euro monatlich bezuschusst werden, aufgehoben. Das betrifft unsere Pensionäre, die bereits eine Rente beziehen. Die Beihilfe wird jeden Betroffenen dazu noch informieren. **Wichtig ist jetzt**, dass unsere Kolleginnen und Kollegen, die bisher bei ihrem Rententräger auf einen Zuschuss über 40,99 Euro monat-

lich hinaus verzichtet haben (um die 20%ige Kürzung des Beihilfeanspruchs zu vermeiden), nunmehr einen **Antrag auf volle Höhe dieses Zuschusses stellen müssen**. Das kann formlos unter Angabe der Rentenversicherungsnummer erfolgen.

Angelika Bresler



AKTUELLES

Stress vergessen: Feiern ist angesagt!

22. Öffentlicher Polizeiball in Cottbus

Liebe Kolleginnen und Kollegen aus nah und fern, am Sonnabend, dem 25. 10. 2014, findet ab 18.00 Uhr im Cottbusser „Radisson Blu“ der nunmehr 22. Öffentliche Polizeiball unserer GdP-Kreisgruppe Süd statt.

Die Organisatoren haben sich auch in diesem Jahr bei der Vorbereitung sehr viel Mühe gegeben und versuchen, mit unseren Sponsoren, diesen

Abend zu einem besonderen Erlebnis werden zu lassen.

Im Eintrittspreis von 3 € sind unter anderem die Gala-Liveband „Zollfrei“, ein sehr schöner Sektempfang, ansprechende Showteile, die Verlosung von tollen Preisen (mehrtägige Reisen usw.) sowie ein erstklassiges, eigentlich immer ganz leckeres Büfett enthalten.

Kartenbestellungen werden sehr gern unter den Telefonnummern 0 73 40/20 74 (Po So Ne), 03 55/49 37

20 74, aber auch per Outlook an mich, entgegengenommen.

Die Übernachtung im Radisson Blu Cottbus, so der Wunsch besteht, ist bei Nennung des Kennwortes „POLIZEI“ preisreduziert (ca. 80 € das DZ mit Frühstück!!!).

Für Buchung im Radisson Blu: 03 55 /4 76 10

Ich freue mich auf Ihren/Euren Anruf und natürlich auf einen tollen Ballabend!

Holger Schiffner

SENIOREN

Nachrichten aus der Prignitz

Am 4. 9. 2014 führte die Seniorengruppe der GdP Prignitz ihre vierteljährliche Zusammenkunft durch.

gemütlichen Grillnachmittag. Der Vorsitzende Dietmar Niedorf informierte uns über neue Regelungen

ben der GdP im Landesverband. Nachdem alle Probleme erläutert und geklärt waren, konnte unser kleines Grillfest mit Steaks, Bratwürsten, Kartoffel- und Tomatensalat beginnen. Zu den entsprechenden Getränken hat es dann auch allen geschmeckt. Diese kleine Veranstaltung ist bei den Mitgliedern auch deswegen gut angekommen, da dieses Mal auch ihre Partner dazu eingeladen waren. Der Wunsch war dann auch, so etwas im nächsten Jahr zu wiederholen.

Ein besonderer Dank von allen ging dann auch an den Organisator der Veranstaltung und die Mitglieder des THWs, die halfen, dass es ein gelungener Nachmittag für alle wurde.

Hans-Peter Keller, PHM i. R.



Unser Dietmar (stehend) informierte über alles Aktuelle.

Bild: H.-P. Keller

Dieses Mal hatten sich die Mitglieder darauf geeinigt, dieser Veranstaltung einen anderen Rahmen zu geben. So trafen Sie sich um 15.00 Uhr im THW in Cumlosen zu einem

zum Zuschuss zur privaten Krankenversicherung und übergab den Mitgliedern entsprechende Unterlagen dazu. Des Weiteren informierte er uns über die bevorstehenden Aufga-





POLIZEI  Gewerkschaft der Polizei
DEIN PARTNER

www.polizeifeste.de
Alle Polizeifeste der GdP auf einen Blick

18. Polizeifest der Kreisgruppe PD Nord

Eröffnung und Buffet ab ca. 19.00 Uhr

Fotoshooting

Cocktailbar

ab ca. 20.30 Uhr Musik im Wechsel

**Combo des
Landespolizeiorchesters
Brandenburg**

mit der Sängerin **Eileen Manneck**

und

Kontrast F.I.S.

Preisverlosung



8. November 2014

19.00 Uhr, Einlass ab 18.00 Uhr

HausRheinsberg Hotel am See

Donnersmarckweg 1, 16831 Rheinsberg

Zimmerreservierungen und Kartenbestellungen
über Claudia Schimek per Mail (schimek.c@gmail.com)



EINTRITTSPREIS:

30,00 €

(inkl. Buffet und Programm)

Für GdP-Mitglieder

25,00 € pro Person

VERANSTALTER:

Gewerkschaft der Polizei
Kreisgruppe PD Nord